



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

CDU-Fraktion
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Mario Schmidt

GZ: (OB) 80.1/80.2

Datum: 21. DEZ. 2021

— **Nutzung der Pass4All-App zur digitalen Kontaktnachverfolgung und zur Test erfassung**
AF1898/21

Sehr geehrter Herr Schmidt,

— zu Ihrer Anfrage erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung besteht, weil sie keine einzelne Angelegenheit im Sinne von § 28 Abs. 6 Sächs-GemO betrifft.

Die Anfrage betrifft keinen konkreten Lebenssachverhalt (Ereignis/Vorfall), sondern ist auf einen allgemeinen Gesamtüberblick über die bisherige und etwaige künftige Nutzung der Pass-4-All-App gerichtet.

Soweit ich ein eigenes Interesse an der Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Anfrage habe, beantworte ich diese – ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen – dennoch wie folgt:

— „Im März 2021 teilten Sie per Presseerklärung mit, dass die Stadt Dresden als Teil der langfristigen Öffnungsstrategie nach dem damaligen Lockdown auf die Nutzung der Pass4All-App setzt.

Unternehmen und öffentliche Einrichtungen sollten für drei Monate einen kostenfreien Zugang zur App-Lösung von Pass4All erhalten.

Aktuell nutzen nach meinen Beobachtungen nur noch wenige Unternehmen diese App für die Kontaktnachverfolgung, auch Testzentren haben die Nutzung offenbar beendet. Für Unternehmen mit Sitz in Dresden entfiel zum Start der App die Lizenzgebühr für die ersten drei Monate sowie die Einrichtungsgebühr. Aus dem Haushalt wurden dafür (bis zu) 50.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Ich bitte daher um Beantwortung folgender Fragen:

1. Aus welchem Einzeltitel wurde dieses Budget finanziert?“

Das Budget für diesen außerordentlichen Aufwand wurde aus dem Einzeltitel Covid-19 Wirtschaftsförderung - 10.100.75.7.0.03 finanziert.

2. „Wie viele Unternehmen haben sich seinerzeit für diese App entschieden, wie hoch waren die tatsächlich angefallenen Kosten?“

Über die Software des Dresdner Unternehmens pass4all GmbH wurden mehrere Aspekte abgebildet. Auf der einen Seite wurde für die privaten Dresdner Unternehmen eine Anschubfinanzierung zur Nutzung von pass4all für die Kontaktdatenerfassung zur Verfügung gestellt; dies nutzten circa 120 Unternehmen. Auf der anderen Seite wurde den Dresdner Testzentren eine Software zur Digitalisierung der Prozesse „Schnelltest und PCR-Test“ angeboten. Darüber hinaus nutzen einige städtischen Einrichtungen und Eigenbetriebe pass4all für die Kontaktdatenerfassung. Bisher wurde insgesamt ein Budget von circa 30.000 Euro abgerufen.

3. „Welchen Branchen waren/sind die nutzenden Unternehmen zuzuordnen?“

Der Großteil der Unternehmen gehört zur Gastronomie-, Kultur- oder Dienstleistungsbranche.

4. „Wie viele Unternehmen, für die die Stadt Dresden kostenfreie Startlizenzen zur Verfügung gestellt hat, nutzen die App aktuell noch?“

Dazu liegen der Landeshauptstadt Dresden keine Informationen vor.

5. „Welche Überlegungen gibt es in der Stadtverwaltung für eine erneute Nutzung der Pass4All-App zur Kontaktnachverfolgung in bzw. nach der derzeitigen vierten Welle der Corona-Pandemie?“

Die Sächsische Staatsregierung hatte sich Mitte 2021 entschieden, vorrangig die Nutzung der Corona-Warn-App (CWA) für die Kontaktdatenerfassung in der Corona-Schutz-Verordnung zu empfehlen. Die Landeshauptstadt Dresden hat dies stets kritisch gesehen, da durch die unterschiedliche Funktionalität der CWA (z.B. dezentrale Ablage von persönlichen Daten) nur eine Frühwarnfunktion durch die Nutzer, aber keine Kontaktnachverfolgung durch die Gesundheitsämter möglich ist.

Nach Einschätzung der Landeshauptstadt Dresden gibt es durch die landesweite Empfehlung die kostenfreie CWA für die Kontaktdatenerfassung zu nutzen, aktuell keinen Ansatzpunkt pass4all verstärkt für die Kontakterfassung und Nachverfolgung zu empfehlen.

6. „Zur Anbindung von Testzentren wurden zusätzliche 10 TEUR als Anschubfinanzierung aus dem städtischen Haushalt gewährt. Wie viele / welche Testzentren haben in der Vergangenheit davon Gebrauch gemacht, wie viele arbeiten derzeit noch mit der Pass4All-App?“

20 Testzentren in Dresden wurden mit Hilfe der Software pass4all digitalisiert, d. h. der Prozess von der Anmeldung bis zur Ausgabe der digitalen Testergebnisse wurde wesentlich beschleunigt und vereinfacht. Nach aktuellem Kenntnisstand nutzen zurzeit 18 Testcenter die Software pass4all.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert